

Terminkalender

Wackersdorf

Nachbarschaftshilfe. Vorstandssitzung am Mittwoch, 25. Februar, um 19 Uhr in der Gaststätte Villa Toskana.

Steinberg am See

ESC. Generalversammlung mit Neuwahlen am Sonntag, 22. Februar, um 17 Uhr im Vereinsheim.

Bruck

SpVgg-Stockschützen. Training am Freizeitzentrum morgen ab 14 Uhr.

Trollbachtaler. Ausschusssitzung heute, 19 Uhr, bei Schächerer.

Fischbach

Schützenverein „Stockenfels“. Schießen der Jugend und der Schützenklasse heute ab 18.30 Uhr im Vereinslokal „Zur Sonne“.

„D’Rummlfeler“. Abbau der Fashingszugwägen am Samstag, 28. Februar, ab 9.30 Uhr im Feldstadel.

Nittenau

Reservisten- und Kriegerkameradschaft. Monatsversammlung am 1. März um 10 Uhr im Schützenheim Bergham. Themen: Nächste Monatsversammlung und Schießen in Wald.

Bodenwöhr

Reservistenkameradschaft. Jahresabschlussessen im Gasthof Schieß am Samstag mit Beginn um 18 Uhr.

Alten-/Neuenschwand

Schützenverein Tell. Mitgliederversammlung heute um 19.30 Uhr beim Troidl-Wirt.

Kritik an „Nebelkerzen“

Die „Auslagerung unpopulärer Entscheidungen in der Politik“ kritisierte der stellvertretende FW-Bezirksvorsitzende beim politischen Aschermittwoch. Auch die Problematik bei den Gymnasien im südlichen Landkreis kam zur Sprache. Nun sei eine Reaktion gefragt.

Bodenwöhr. (ins) Eine zehnjährige Tradition hat der gemeinsame politische Aschermittwoch der Freien Wähler, zu dem die drei Ortsverbände Nittenau, Bruck und Bodenwöhr einladen. Am Mittwoch fand er beim „Troidlwirt“ in Neuenschwand statt, wo der Bodenwöhrer Vorsitzende Bruno Grün die Gäste aus Nittenau und Bruck mit Bürgermeister Hans Frankl begrüßte.

Zu viel Bürokratie

In seiner Einführung nannte er Schlagwörter von den politischen Aschermittwoch-Veranstaltungen, die er am Radio mitgehört habe. Darunter befanden sich Kfz-Steuer und Maut sowie Griechenland, Asyl und Stromtrassen. Für ihn hat die Bürokratie überhand genommen. Die Freien Wähler machten sich Sorgen um die Zukunft Bayerns. Im Schulbereich würden einerseits Lehrer eingespart, andererseits werde der Schulbustourismus durch Zusammenlegung gefördert. Die FW träten für nachhaltige Lösungen ein, wobei der Mensch im Mittelpunkt stehe.

Bodenwöhrs zweiter Bürgermeister Albert Krieger freute sich, dass die negativen Schlagzeilen von Gemein-



Jürgen Neuber, stellvertretender Bezirksvorsitzender der FW, sprach beim politischen Aschermittwoch der Freien Wähler in Neuenschwand. Bild: ins

deratssitzungen seit der Kommunalwahl der Vergangenheit angehörten. Die Freien Wähler und die Bürgerliste sähen in dem Wahlergebnis ihre Sachpolitik bestätigt. Man sei bestrebt, die Infrastruktur in Bodenwöhr voran zu bringen. Auch die Achse Bodenwöhr-Bruck-Nittenau solle gestärkt werden, vor allem im schulischen Bereich.

Als Hauptredner ging dann der stellvertretende Bezirksvorsitzende Jürgen Neuber auf aktuelle Themen ein. Bei der Kreisumlage habe die CSU früher in der Opposition eine Senkung verlangt. Heute mache dies die SPD. Die Freien Wähler sähen darin nur „das Eigeninteresse der Parteien, wie auch in vielen anderen Punkten“. In der Asylpolitik leisteten die Ehrenamtlichen viel. Es müsse aber mehr Personal eingestellt und bei Abschiebung der humanitäre Ge-

sichtspunkt berücksichtigt werden. In der Politik würden unpopuläre Entscheidungen ausgelagert. Ob man Stromtrassen brauche, entschieden Fachleute. Aber der Kohlestrom solle nicht weiter gefördert werden. „Die Nebelkerzen bei den Wahlen sind nicht der Stil der Freien Wähler“, betonte Neuber.

Abschließend streifte er noch das Vorhaben Gymnasium Lappersdorf. Die Entscheidung in Regensburg sei gefallen. Der Landkreis Schwandorf habe seine Schulen gut hergerichtet. Man müsse die Einrichtungen in Burglengenfeld und Nittenau attraktiv gestalten, damit die Schüler hierher kämen und auch blieben. Die Freien Wähler träten für eine nachhaltige Sachpolitik zugunsten der Bürger ein. Dadurch, so Neuber, brauche man um die Zukunft der Freien Wähler nicht zu bangen.

Kurz notiert

Neuwahl bei der Spielvereinigung

Bruck. (hbr) Die Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung Bruck findet am 6.März um 19 Uhr im Vereinsheim statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorsitzenden, der Vereinskassierin sowie der Abteilungsleiter. Ferner werden die Festsetzung der Ehrenamtspauschale behandelt und langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Ebenfalls wird der Vorstand neu gewählt.

Mit Schindler, Bley und Thanheiser

Nittenau. Der SPD-Ortsverein lädt zusammen mit den Ortsvereinen aus Fischbach, Bruck und Bodenwöhr zum politischen Nachschermittwoch am heutigen Freitag um 18 Uhr in den Brauereigasthof Jakob ein. Nach dem Fischessen werden der Landtagsabgeordnete und SPD-Bezirksvorsitzende Franz Schindler, die Kreisvorsitzende und Fraktions-sprecherin im Kreisrat Evi Thanheiser und Bürgermeister Karl Bley das Wort ergreifen.

Weiberfasenacht im Kino-Center

Nittenau. Die Weiberfasenacht des Nittenauer Weiberkomitees war bekanntlich ein großer Erfolg. Am Samstag, 28. Februar, wird um 13.30 Uhr im Kino-Center Nittenau der von Helmut Fleischmann gedrehte Film über die 34. Weiberfasenacht gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Mit dem Aschekreuz zur Besinnung

Symbolische Eröffnung der 40-tägigen Fastenzeit

Bodenwöhr. (sir) Am Aschermittwoch beginnt die österliche Bußzeit, die allgemein als Fastenzeit bezeichnet wird. Nach dem bunten Treiben in der Faschingszeit sind die Katholiken aufgerufen, sich wieder auf sich selbst und ihr Leben zu besinnen.

Die Fastenzeit beschränke sich nicht darauf, auf ein paar Kilo zu verzichten, indem man seine Essgewohnheiten ändert, vermittelte Pfarrer Johann Trescher in den Gottesdiensten am Aschermittwoch. Der Verzicht auf Gewohnheiten, wie Fernseh-, Computer-, Handy-Konsum, auch auf Süßigkeiten oder bei den Erwachsenen auf Kaffee, diene dazu, sein Verhalten zu überdenken. Stärker in den Mittelpunkt rücken sollten das Beten und das Verhältnis zu seinen Mitmenschen.

Bereits am Nachmittag des Aschermittwochs war die Pfarrkirche St. Barbara voll mit Gläubigen, darunter auch sehr viele Kinder. „Was ist jetzt anders in der Kirche?“, begann er ein Gespräch mit den jungen Christen. Die stellten ganz richtig fest, dass

jetzt ein Kreuz auf dem Altar stehe, geschmückt mit fünf roten Nelken, die auf die fünf Wundmale Jesu hinweisen sollen. Ansonsten war der Blumenschmuck gewichen, damit auch die Augen fasten können. Das Hungertuch zieht bereits die Blicke der Kirchenbesucher auf sich. Und das Gewand des Priesters sowie der Ministranten trägt nun die Farbe Violett als Sinnbild für Umkehr und Buße.

Pfarrer Trescher lud zum Kirchenbesuch ein, vor allem zur Teilnahme an den Kreuzwegandachten. Die Kinder werden jeden Sonntag von ihm ein Bild zum Ausmalen bekommen, mit der österlichen Bußzeit als Thematik. Der Geistliche bezeichnete die Kirchenbesucher mit dem Aschekreuz auf der Stirn. Die Asche, die zuvor den kirchlichen Segen erhielt, stammt aus den Palmzweigen des österlichen Festes vom letzten Jahr. Auch in Neuenschwand fand die Messe statt, damit auch die Berufstätigen Gelegenheit hatten, mit ihrer österlichen Bußzeit zu beginnen.



Pfarrer Johann Trescher spendete den Gläubigen das Aschekreuz als Zeichen der eigenen Vergänglichkeit des Lebens. Bild: Schieder

ANZEIGE

JETZT MUSS ALLES RAUS!

WINTERMODE

1/2

Preis

Achten Sie auf die Aktionsflächen in den Abteilungen:

Damen-, Herren- & Kindermode · Young Fashion · Wäsche · Lederwaren · Schuhe

CHAM
Mathias Frey GmbH & Co. KG
Marktplatz 11 · 93413 Cham
Tel. 09971/408-0
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00-18:30 Uhr
Sa: 9:00-18:00 Uhr

SCHWANDORF
Frey Handels-Centrum GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Str. 53 · 92421 Schwandorf
Tel. 09431/3033
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00-18:30 Uhr
Sa: 9:00-18:00 Uhr

www.freyerleben.de

FREY

Mode Erlebnis Kaufhäuser